

## Bildungskonten

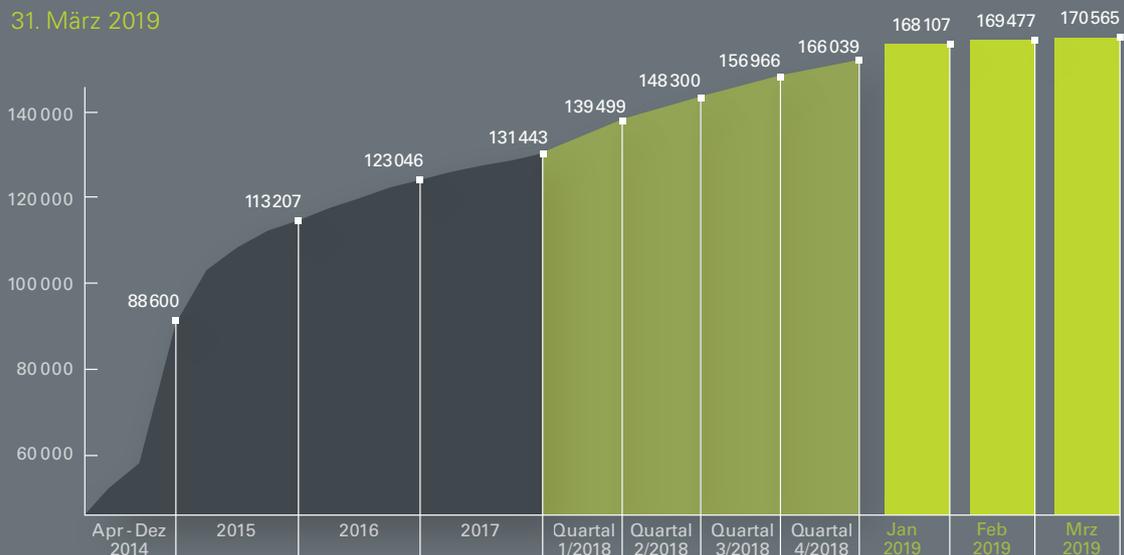
Die Zahl der Bildungskonten nahm im ersten Quartal 2019 um weitere 4 526 zu: 170 565 Bildungskonten weist die *gut beraten*-Weiterbildungsdatenbank Ende März 2019 aus. Das ist ein Zuwachs von 2,7 Prozent gegenüber Ende 2018.

Fünf Jahre nach dem Start von *gut beraten* im April 2014 hat ein Bildungskonto bei der freiwilligen Initiative bei den Betroffenen weiterhin große Bedeutung. Die IDD-Einführung Anfang 2018 hat dazu erheblich beigetragen.

Die anhaltend hohe Akzeptanz der Initiative bei den vertrieblich Tätigen werten die Träger – sieben Branchenverbände und die Gewerkschaft ver.di – als bedeuten- den Meilenstein auf dem Weg zur Stärkung der Professionalität des Berufsstands.

### 5 Jahre *gut beraten*: Über 170 000 Bildungskonten eingerichtet

31. März 2019



Anzahl der Bildungskonten

©Initiative *gut beraten*

## Bildungszeit

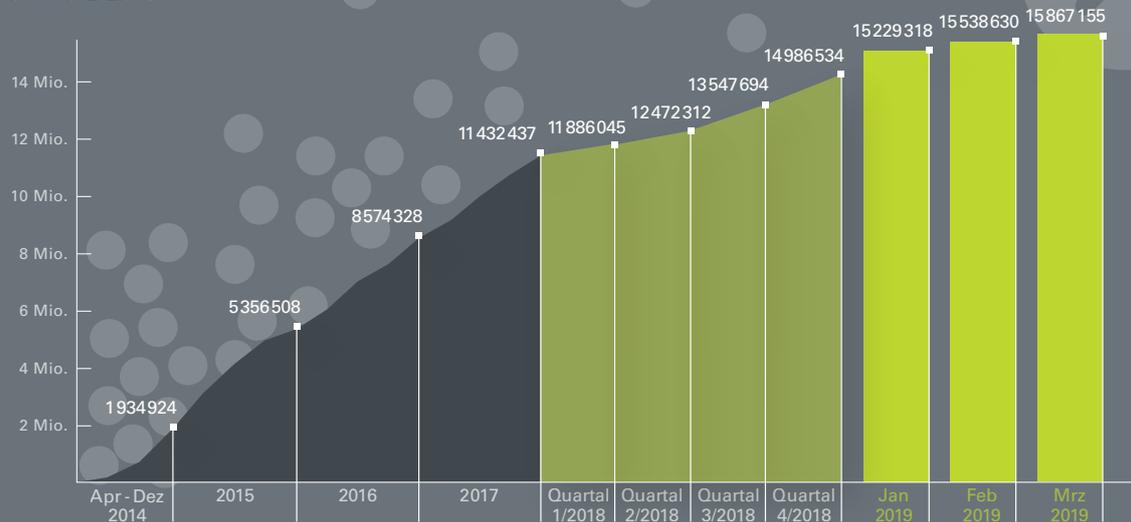
Bis Ende März 2019 sind in der *gut beraten*-Weiterbildungsdatenbank insgesamt 15 867 155 Stunden Bildungszeit der teilnehmenden vertrieblich Tätigen erfasst. Dieser Wert beinhaltet alle geleisteten Zeiten seit Start der freiwilligen Initiative – unabhängig von der Summe der Teilnehmer zum jeweiligen Zeitpunkt.

Damit verzeichnete das erste Quartal 2019 einen Zuwachs von 880 621 Stunden Bildungszeit; das entspricht einem Plus von 5,9 Prozent gegenüber Ende 2018.

Die vertrieblich Tätigen haben seit dem Start von *gut beraten* vor fünf Jahren in die Verbesserung ihrer Fach- und Beratungskompetenz umgerechnet insgesamt 1 811 Jahre investiert.

### 5 Jahre *gut beraten*: fast 16 Millionen Stunden Bildungszeit

31. März 2019



■ / ■ / ■ = Erfasste Bildungszeit in Stunden (seit Februar 2018 mit IDD verpflichtend)

©Initiative *gut beraten*

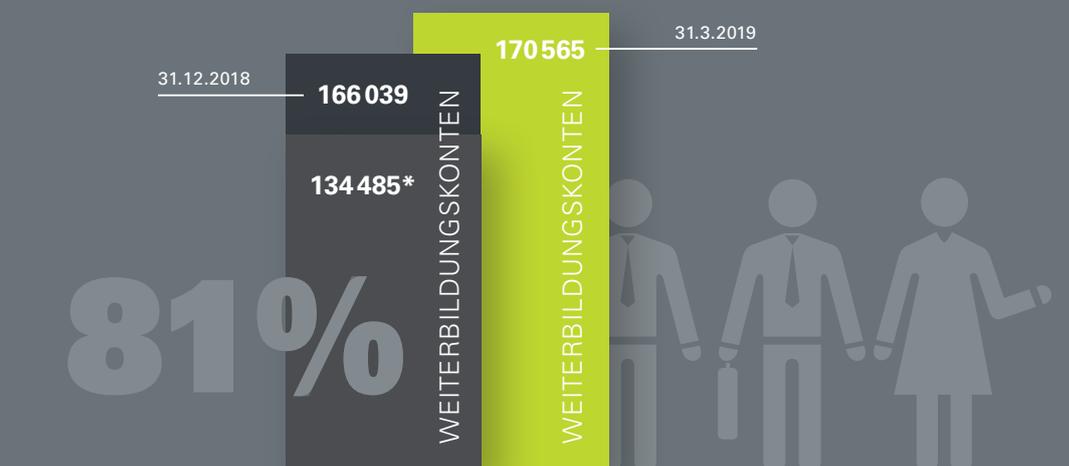
## Bildungskonten zum IDD-Nachweis

Mit der IDD-Einführung im Februar 2018 hat ein Bildungskonto bei *gut beraten* bei den Betroffenen an Bedeutung gewonnen. Die Konten werden intensiv zur Dokumentation der Weiterbildung gemäß IDD genutzt.

Nach den bis zum 31. März 2019 vorliegenden Zahlen – Weiterbildung aus 2018 kann bis zu zwölf Monaten später nachgetragen werden – haben im gesamten Jahr 2018 insgesamt 134 485 vertriebllich Tätige ihr *gut beraten*-Weiterbildungskonto genutzt. Das sind 81 Prozent der zum 31. Dezember 2018 registrierten Konten.

81 Prozent der *gut beraten*-Weiterbildungskonten in 2018 zur IDD-Weiterbildung genutzt

31. März 2019



\* vorläufige Zahl; Weiterbildung aus 2018 kann noch bis 12 Monate später eingetragen werden

©Initiative *gut beraten*

## IDD-Nachweis und *gut beraten*-Zertifikat

Der seit Februar 2018 geltende Weiterbildungsnachweis nach IDD erfordert 15 Stunden Weiterbildung zwischen Anfang Januar und Ende Dezember eines Jahres. Diesen Nachweis erhielten – 13,5 Monate nach Start von IDD – für das Jahr 2018 bereits 93 410 *gut beraten*-Teilnehmer, das sind fast drei Viertel (69,5 Prozent) aller in 2018 aktiv genutzten *gut beraten*-Weiterbildungskonten. Die endgültige Anzahl der IDD-Bescheinigungen für 2018 wird wegen der zwölfmonatigen Nachbuchungsmöglichkeit bis Ende 2019 voraussichtlich noch geringfügig steigen.

Unabhängig davon bleibt es die *gut beraten*-Zielsetzung, mit der die freiwillige jährlich 30-stündige Weiterbildung angestrebt wird. Für 2018 konnten bis Ende März 2019 bereits 38 596 *gut beraten*-Zertifikate ausgestellt werden. Einigen schon lange besonders aktiven Teilnehmern hat die Initiative inzwischen bereits 7 662 *gut beraten*-Zertifikate über 150 Weiterbildungsstunden (aufs Jahr gerechnet 30 Stunden) ausgestellt.

Für 2018 bisher 93 410 IDD-Nachweise,  
davon 38 596 *gut beraten*-Zertifikate

31. März 2019



## Altersstruktur

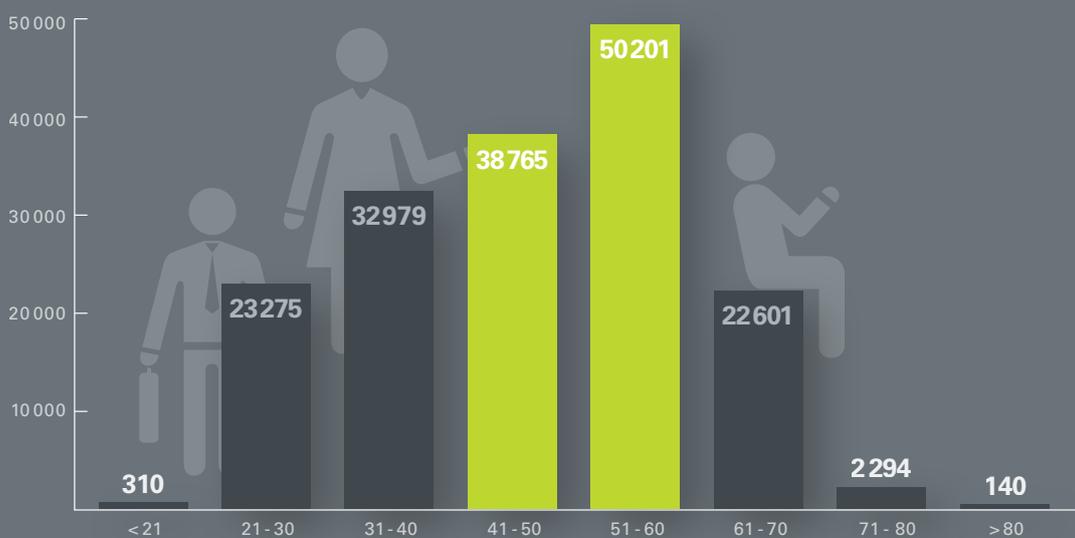
Die Altersstruktur der Teilnehmer von *gut beraten* ist seit dem Start der freiwilligen Initiative im Jahr 2014 weitgehend stabil geblieben. Gleichwohl haben sich in den Altersgruppen ab 41 Jahren Veränderungen ergeben. So nahm die Gruppe der 41- bis 60-Jährigen in den zurückliegenden fünf Jahren um über sechs Prozentpunkte (6,1) ab. Dagegen stieg die der über 61-Jährigen um sechs Prozentpunkte von 8,7 auf 14,7 Prozent auf 25 035 Teilnehmer; mittlerweile gehört etwa jedes siebte Konto einem Teilnehmer aus dieser Altersgruppe.

Dennoch sind die 41- bis 60-Jährigen Ende März 2019 mit 88 966 teilnehmenden vertriebllich Tätigen bei der Altersverteilung mit 52,2 Prozent nach wie vor am stärksten vertreten. Die Altersgruppe der 21- bis 40-Jährigen liegt wie Ende 2018 stabil bei 33 Prozent.

Das Durchschnittsalter bei *gut beraten* insgesamt entspricht mit etwa 45 Jahren dem vom DIHK in einer Sonderauswertung ermittelten gewichteten Durchschnitt aller registrierten Vermittler in Deutschland.

### In 5 Jahren ist *gut beraten* „älter“ geworden

31. März 2019



Die Alterstruktur der teilnehmenden vertriebllich Tätigen

© Initiative *gut beraten*

## Anteile von Frauen und Männern

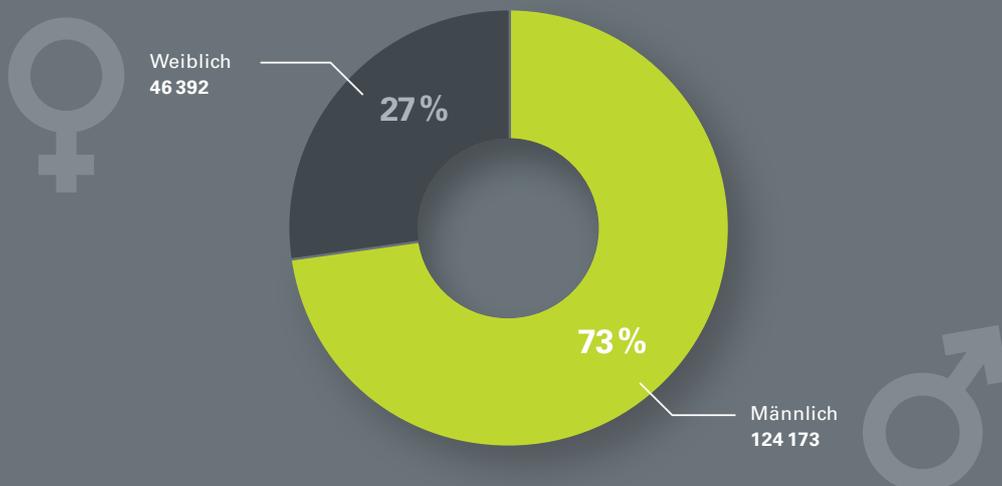
Die prozentualen Anteile weiblicher und männlicher Versicherungsvermittler können nicht überraschen. Sie entsprechen etwa dem Potential, das aufgrund der realen Arbeits- und Vertragsverhältnisse derzeit erreichbar ist. Im Kern zeigen die Zahlen zudem: Bei der Teilnahmebereitschaft an der Initiative *gut beraten* ist keine Präferenz von Männern oder Frauen zu erkennen.

Dass der Berufsstand weiblicher werden muss, wird einmal mehr aus diesen Daten deutlich: Zum 31. März 2019 stehen 27 Prozent Frauen 73 Prozent Männer gegenüber. Seit dem Start von *gut beraten* vor fünf Jahren hat der Frauenanteil um sechs Prozentpunkte hinzugewonnen.

Weiterhin auffallend: Die Teilnehmerinnen bei *gut beraten* sind tendenziell jünger als die Teilnehmer. 39,7 Prozent der teilnehmenden Frauen sind zwischen 21 und 40 Jahre alt, bei den Männern sind das lediglich 30,5 Prozent. Und während 49,8 Prozent der Teilnehmerinnen zwischen 41 und 60 Jahre alt sind, beträgt dieser Anteil bei den männlichen Kollegen 53,1 Prozent. Bei den über 61-Jährigen stehen 10,2 Prozent Frauen 16,3 Prozent Männer dieser Altersgruppe gegenüber.

Frauen gewinnen seit dem Start 2014  
sechs Prozentpunkte hinzu

31. März 2019



Der Frauen- und Männeranteil der teilnehmenden vertriebllich Tätigen

© Initiative *gut beraten*

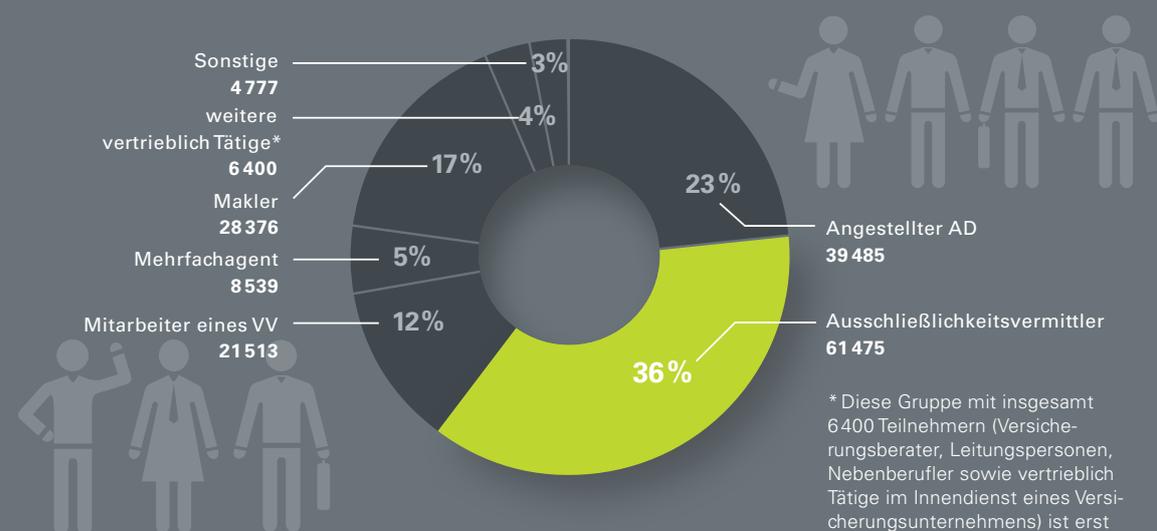
## Vermittler-Status

61 475 Ausschließlichkeitsvermittler und weitere 39 485 Vermittler im angestellten Außendienst beteiligen sich fünf Jahre nach dem Start von *gut beraten* zum Ende des ersten Quartals 2019. Diese beiden Gruppen machen damit 59 Prozent aller Teilnehmer aus – ein Minus von 16 Prozentpunkten im Vergleich zur ersten Auswertung der Quartalsdaten am 31. März 2015. Makler und Mehrfachagenten haben einen Anteil von 22 Prozent (36 915 Teilnehmer) – ein Plus von dreizehn Prozentpunkten im Vergleich mit Ende März 2015. In der Gruppe der Mitarbeiter von Versicherungsvermittlern haben 21 513 Vermittler (12 Prozent; das sind sieben Prozentpunkte mehr als Ende März 2015) ein Weiterbildungskonto.

Weitere Gruppen wie Versicherungsberater, Leitungspersonen, nebenberufliche Vermittler sowie vertriebllich Tätige im Innendienst eines Versicherungsunternehmens, die seit Februar 2018 ebenfalls IDD-relevante Bildungszeit nachweisen müssen, machen zurzeit lediglich vier Prozent (6 400 Personen) der *gut beraten*-Teilnehmer aus.

### Die Teilnehmerstruktur von *gut beraten*

31. März 2019



Anzahl der *gut beraten*-Teilnehmer nach Status

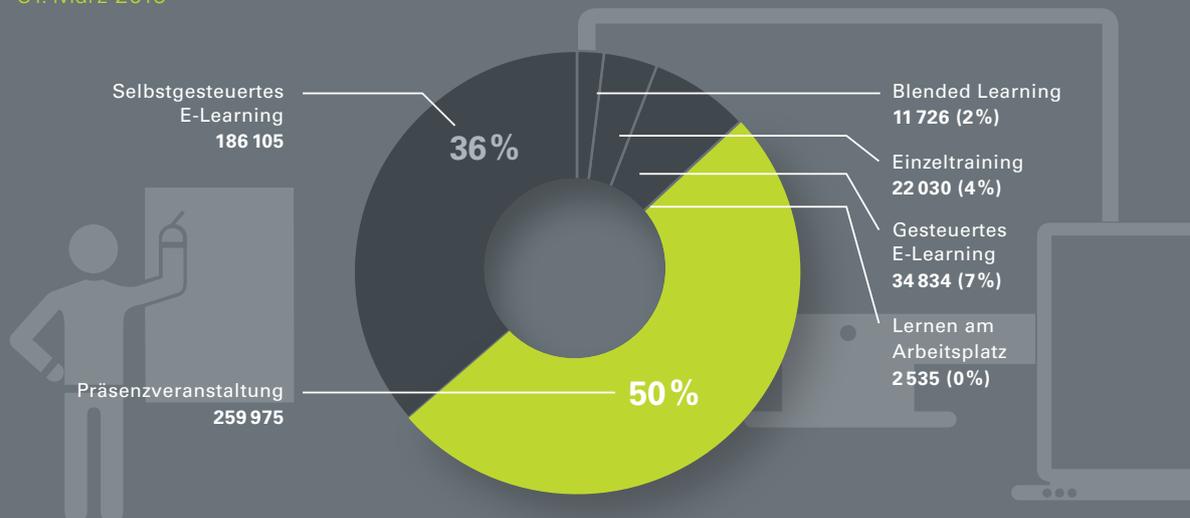
## Lernarten

Die *gut beraten*-Teilnehmer favorisieren als Lernform bei ihren Bildungsmaßnahmen weiterhin eindeutig Präsenzveranstaltungen: Deren Anteil an allen von der Initiative anerkannten Weiterbildungsformen nimmt jedoch kontinuierlich ab: von 66 Prozent am 31. März 2015 auf nunmehr 50 Prozent (259 975 Bildungsmaßnahmen) zum 31. März 2019. Die zweithäufigste Lernform – das selbstgesteuerte E-Learning – hat dagegen im gleichen Zeitraum um vierzehn Prozentpunkte auf 36 Prozent (186 105 Bildungsmaßnahmen) zugelegt. Hierbei handelt es sich um klassische Lernprogramme mit Kontrollfragen und eingebauten Tests, die ein Teilnehmer im Selbststudium durcharbeitet.

Auch andere E-Learning-Varianten wie das Blended-Learning oder das gesteuerte E-Learning werden – derzeit allerdings in geringerem Umfang – nachgefragt: Ihnen ist gemeinsam, dass sie aus unterschiedlichen Kombinationen von Selbstlernen mit Unterstützung elektronischer Medien und Elementen der Wissensüberprüfung sowie Lernen mit einem Trainer bestehen. Insgesamt beträgt der Anteil aller E-Learning-Varianten 45 Prozent zum Ende des ersten Quartals 2019. Nur noch knapp überwiegt der Wunsch der Vermittler, ihre Weiterbildung im Rahmen einer persönlichen Vermittlung und des Meinungsaustausches mit anderen zu gestalten.

### Zum ersten Mal: Präsenzveranstaltungen und E-Learning-Varianten nahezu gleichauf

31. März 2019



Bildungsmaßnahmen nach Lernarten

## Lerninhalte

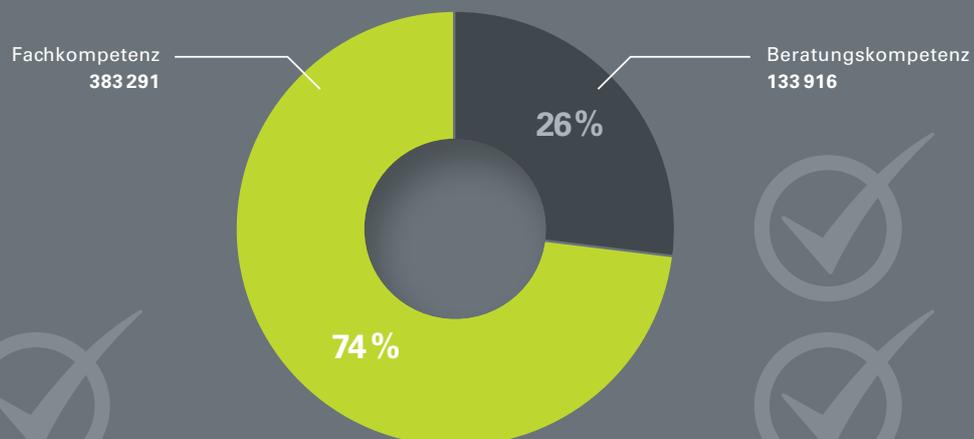
Die Verbesserung der Fachkompetenz hat für die vertrieblich Tätigen weiterhin eindeutig Priorität: Der entsprechende Wert liegt Ende März 2019 stabil bei 74 Prozent. Fachwissen und fachbezogene Fertigkeiten prägen die dort dokumentierten Bildungsmaßnahmen. Dabei geht es zum Beispiel um die Weiterbildung zu aktuellen gesetzlichen Veränderungen oder zu Neuerungen in der Produktwelt. Ebenso gilt es, die Produktspezifika kennen zu lernen und zu verstehen, um diese bei Bedarf sachgerecht vermitteln zu können.

Mit 26 Prozent gleichfalls stabil nachgefragt werden Weiterbildungsinhalte zur Stärkung der Beratungskompetenz, wie zum Beispiel die verständliche Darstellung komplexer Sachverhalte, der Umgang mit Kundenbeschwerden oder die Planung und Steuerung der Beratungsprozesse.

Ein Jahr nach dem Start von *gut beraten*, Ende März 2018, betrug der Anteil der Fachkompetenz-Inhalte 79 Prozent, während der Wert für die Beratungskompetenz bei 21 Prozent lag.

### Fachkompetenz unverändert am meisten nachgefragt

31. März 2019



Lerninhalte der Bildungsmaßnahmen

© Initiative gut beraten

## Akkreditierte Partner

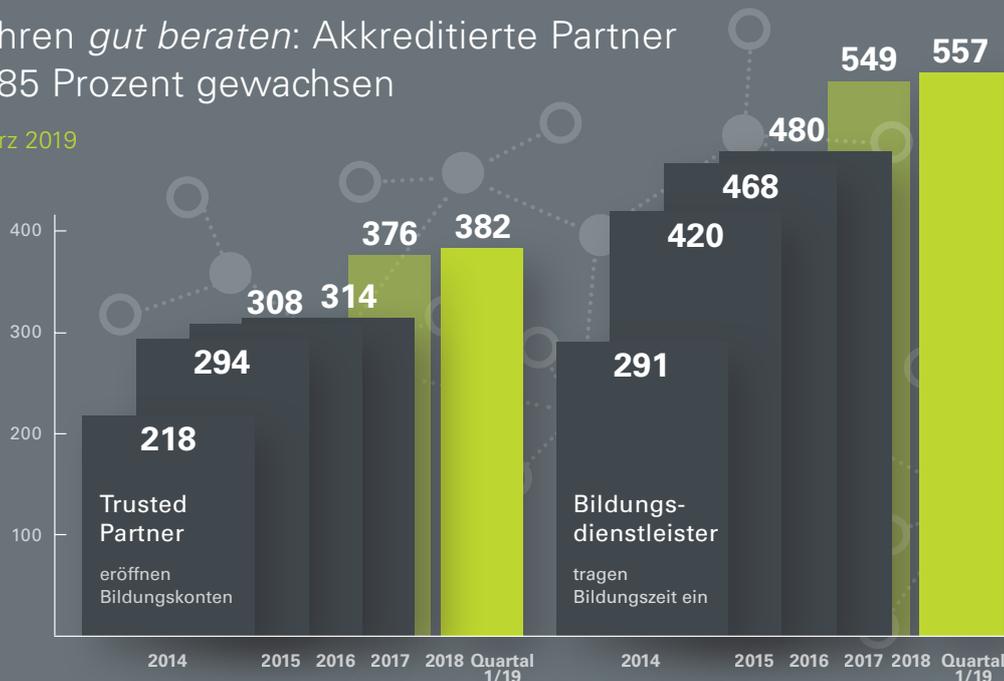
Die Zahl der akkreditierten Partner der Initiative *gut beraten* hat auch fünf Jahre nach deren Start weiter zugenommen. Insgesamt beträgt deren Zuwachs seit Beginn der Quartalsauswertungen (31. März 2015) 85 Prozent. Zum 31. März 2019 erfüllen nunmehr 382 Trusted Partner sowie 557 Bildungsdienstleister die Kriterien von *gut beraten*.

Die Bildungsdienstleister und die Trusted Partner bilden das Rückgrat von *gut beraten*. Nur akkreditierte Bildungsdienstleister haben die Möglichkeit, für die Teilnehmer Bildungszeit auf der überbetrieblichen Weiterbildungsdatenbank gutzuschreiben. Ob diese Zeiterfassung korrekt vorgenommen wurde, wird in Audits überprüft, denen sich die akkreditierten Bildungsdienstleister stellen.

Die Trusted Partner nehmen im Auftrag der vertrieblich Tätigen die Anmeldung der Bildungskonten bei der Weiterbildungsdatenbank vor. Sie müssen dazu dezidiert beauftragt und bevollmächtigt werden. Die Trusted Partner sichern die Überprüfung der persönlichen Identität der Teilnehmer, damit niemand im Namen eines anderen handelt.

### 5 Jahren *gut beraten*: Akkreditierte Partner um 85 Prozent gewachsen

31. März 2019



Die akkreditierten Partner der Initiative *gut beraten*

© Initiative *gut beraten*